

I.A.1.7

Lyrik – Autoren und ihre Werke

Minnesang und Sangspruchdichtung – Das Werk des Walther von der Vogelweide

Kristina Folz, Pfungstadt



© aus Manesse, Rüdiger: Große Heidelberger Liederschrift
<https://digi.lib.uni-heidelberg.de/diglit/qp848>

Walther von der Vogelweide – der berühmteste Dichter des Mittelalters. Doch was haben seine Lieder mit unserem Alltag heute zu tun? Erstaunlich viel – finden Ihre Schüler in dieser Unterrichtseinheit heraus. Sie nähern sich Walters Werk als spielerische Weise und ziehen dabei Parallelen zur heutigen Zeit. Ihre Klasse beschäftigt sich mit der Person Walther und erörtert, weshalb er eine so besondere Rolle in der mittelalterlichen Literaturgeschichte spielt. Dazu setzen sich die Lernenden mit Walters Minnesang auseinander, den sie mit moderner Liebeslyrik vergleichen. Außerdem beschäftigen sie sich mit Walters Sprüchen – Vorläufern der modernen Satire, aber auch der politischen Propaganda.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7/8

Dauer: 4–7 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Literatur – Lyrik: Interpretieren lyrischer Texte; 2. Themen und Epochen: Vergleichen mittelalterlicher und zeitgenössischer Texte; 3. Themen und Epochen: Minnelied und Sangspruchdichtung verstehen

Thematische Bereiche: Minnesang, Sangspruchdichtung, mittelalterliche Literaturgeschichte

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Walther wer? – Eine Einführung

M 1 „Ich saz ûf eime steine ...“ – ein musikalischer Einstieg / Anhörung der „Reichsklage“ auf Mittelhochdeutsch; Spekulieren über deren Inhalt; Diskutieren über die Relevanz mittelalterlicher Dichtung (UG)

M 2 **Walther von der Vogelweide – wer ist das?** / Lektüre eines Textes über Walthers Biografie (EA); Erstellen eines Steckbriefes für Walther (EA); Nachstellen zentraler biografischer Stationen des Dichters (PA)

M 3 **Kein Dichter wie jeder andere – ein Interview mit Walther von der Vogelweide** / Lektüre eines fiktiven Interviews mit Walther (EA); Erstellen einer Mindmap zu Walther (PA); Verfassen einer Schlagzeile zu dem Interview (EA/UG)

Hausaufgabe Ergänzt die Mindmap zu Walther von der Vogelweide mit Infos, die ihr während der Unterrichtsreihe über ihn sammeln könnt

Benötigt:

- Laptop mit Lautsprechern, Internetzugang
- leere DIN-A5-Zettel und Filzstifte
- Kreppband

3./4. Stunde

Thema: Liebe, Liebe, Liebe – Walther als Minnedichter

M 4 **Liebe früher und heute – zwei Liebeslieder im Vergleich** / Vergleichen eines modernen und eines mittelalterlichen Liebesliedes (UG/GA)

M 5 **Minnesang – was ist das?** / Anschauen eines Videos über den Minnesang und Herausarbeiten der Merkmale des Minnesangs anhand eines Lückentextes (EA); Erörtern der Unterschiede zwischen modernen und mittelalterlichen Liebesgedichten (UG)

M 6 **Liebe im Mittelalter – Walthers Minnelieder** / Interpretieren zweier Minnelieder (GA); Präsentieren der Ergebnisse (SV/UG)

Benötigt:

- Erste Seite von M 4 auf Folie kopiert, Overheadprojektor
- Laptop mit Lautsprechern, Internetzugang
- Plakate und Filzstifte
- Klebepads oder Ähnliches zur Befestigung der Karten

5./6. Stunde

Thema: Politik und Papstkritik – Walther als Sangspruchdichter

M 7 **„Die Jugend von heute ...“ – eine altbekannte Klage** / Zusammenfassen dreier Zitate; Vergleichen der Kritik an der Jugend früher und heute (UG)

M 8 **„Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ – Walther als politischer Liedermacher** / Erwerben von Hintergrundwissen zu Walthers Spruchstrophen anhand eines Informationstextes (EA/PA); Interpretieren dreier Sangspruchstrophen (GA/UG)

M 9 **„Ei, wie der Papst lacht“ – Walthers Papst- und Kirchenkritik** / Interpretieren der „Ersten Opferstockstrophe“ (GA/UG)

Benötigt: DIN-A3-Blätter für die Placemat-Methode
 Drei Folien für den Overheadprojektor und ausreichend Folienstifte

7. Stunde

Thema: Walther und seine Dichtung – eine Bestandsaufnahme

M 10 **Walther von der Vogelweide – das weiß ich** / Fragegeleitetes Zusammenfassen der Ergebnisse aus der Reihe in einem Cluster (EA/UG)

M 11 **Walther und das Mittelalter – ein Domino** / Spielerisches Rekapitulieren anhand eines Dominos (UG)

Benötigt: Zettel mit den Fragen von M 10
 Karten
 Klebepads oder Ähnliches zur Befestigung der Karten
 Das Domino kopiert und ausgeschnitten, bestenfalls laminiert

LEK

Thema: Das habe ich gelernt – ein kurzer Test

Minimalplan

Wenn Sie weniger Zeit für diese Unterrichtseinheit zur Verfügung haben, können Sie folgendermaßen vorgehen: Den Kern des Beitrags bilden die Lieder und Sprüche Walthers. Um diese zu verstehen, benötigen die Lernenden einige Hintergrundinformationen darüber, wie Dichter im Mittelalter lebten und wirkten. Daher sollte M 2 am Anfang der Kurzeinheit stehen. Was Walther so besonders macht, vollziehen die Schüler anhand des fiktiven Interviews (M 3) nach.

Anschließend beschäftigen sie sich mit dem Minnesang im Allgemeinen (M 5) und einzelnen Minneliedern im Speziellen. Wählen Sie dazu aus M 6 ein Minnelied aus, das die Klasse gemeinsam interpretiert. Einen Einblick in Walthers Sangspruchdichtung bietet die Auseinandersetzung mit der sogenannten „Ersten Opferstockstrophe“ (M 9). Bei der Durchführung des Minimalplans verkürzt sich die Reihe um drei bis vier Stunden.

„Ich saz ûf eime steine ...“ – ein musikalischer Einstieg

M 1

Walther von der Vogelweide ist einer der berühmtesten Dichter des Mittelalters. Eines seiner bekanntesten Lieder ist die sogenannte „Reichsklage“. Die Melodie des Liedes ist nicht überliefert. Es könnte aber so geklungen haben wie in dem Video, das ihr unter dem QR-Code anschauen könnt.



*Ich saz ûf eime steine
dô dahte ich bein mit beine
dar ûf satz ich den ellenbogen.
ich hete in mîne hant
daz kinne und ein mîn wange.
dô dâhte ich mir vîr mîne
wie man zer welte sîn leben.
[...]*

Ich saß auf einem Stein
dabei bedeckte ich ein Bein mit
den Ellenbogen
darauf setzte ich den Ellenbogen
ab:
In meine Hand hatte ich das Kinn
und eine meiner Wangen ge-
schmiegt.

Dabei dachte ich sehr intensiv
dabei über nach,
wie man auf der Welt leben sollte.
[...]

Mhd. Originaltext nach: *Walther von der Vogelweide: Werke, Band 1: Spruchlyrik. Mhd./Nhd. Hrsg., übers. u. komm. v. Günther Schweikle. 3., verb. u. erw. Aufl. Hrsg. v. Ricarda Benschke-Hartung, Stuttgart: Reclam, 2009, S. 74. Eigene Übersetzung. Foto: © Fotolia – Frank Gerhard*

Aufgaben

- Hört euch das Lied an. Beschreibt, wie es auf euch wirkt (zum Beispiel fremd oder eingängig, traurig oder lustig).
- Spekuliert, worum es in dem Lied gehen könnte. Habt ihr einzelne Sätze oder Wörter verstanden?
- Vergleicht den Anfang des „Reichsklage“ rechts mit dem Foto der Walther-Statue in Würzburg. Was fällt euch dazu ein?
- Diskutiert, ob mittelalterliche Dichtung etwas mit unserer heutigen Alltagswelt zu tun hat oder nicht. Begründet eure Meinung.



Minnesang – was ist das?

M 5

Im Mittelalter betrieben viele fahrenden Sänger und Dichter Minnesang. Doch was muss man sich darunter vorstellen? Und wie hörte sich Minnesang an? Hier erfahrt ihr mehr darüber.

Aufgaben

1. Schaut euch das Video an und klärt offene Fragen.
2. Vervollständigt den Lückentext unten mit den fehlenden Wörtern, die in alphabetischer Reihenfolge unter dem Text im Kasten stehen.
3. Diskutiert, inwiefern sich mittelalterliche Minneliedlyrik und moderne Liebesgedichte voneinander unterscheiden und was sie gemeinsam haben. Berücksichtigt dabei die folgenden Punkte: die Dichter, die Auftraggeber, die Themen und die Art, wie das Gedicht beim Publikum ankommt (Rezeption).

Der mittelalterliche Minnesang entstand ursprünglich in _____ . Von dort aus kam er ins deutsche Sprachgebiet und erfreute sich schon bald einer großen Beliebtheit. Die Dichter verfassten ihre Lieder _____. Sie trugen sie meist an _____ vor. Dort lebten sie entweder für eine bestimmte Zeit oder sie zogen _____ und sangen ihre Lieder an verschiedenen Höfen und Burgen.

„Minne“ ist das mittelhochdeutsche Wort _____. Sie beherrscht als Thema alle Minnelieder. Dabei ging es – zumindest anfangs – nicht um erfüllte Liebe. Vielmehr himmelt der Sänger angesprochenen Dame an, während sie ihn ignoriert. Er macht sich zu ihrem _____. Das darf man aber nicht allzu ernst nehmen. Der Sänger liebte die Besungene nicht wirklich. Vielmehr war Minnesang eine _____. Die Besungene war üblicherweise die Frau des _____ – also schon längst vergeben. Vorgetragen wurden die Minnelieder meist in Gesellschaft auf _____. Dazu wurde Musik gemacht, zum Beispiel mit einer _____ oder einer _____ und getanzt. Später hat sich diese Kunstform ein bisschen gewandelt: Es ging in den Minneliedern nicht mehr nur ums Anhimmeln, sondern auch um erfüllte Liebe. Dafür hat uns das Lied des Walther von der Vogelweide gesorgt.



© Bild: Miniatur: Der von Johansdorf, in: Codex Manesse, online unter: <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848> (179v bzw. S. 354)

Auftraggebers – den Höfen der Adligen – Drehleier – durchs Land – Frankreich – höfischen Festen – Kunstform – Liebe – Minnediener – Sackpfeife – selbst

M 6

Liebe im O-Ton – Walthers Minnelieder

Hier analysiert ihr zwei unterschiedliche Minnelieder von Walther von der Vogelweide. Anschließend stellt ihr euer Minnelied den anderen Klassenmitgliedern vor.



Aufgaben

1. Bildet zwei Gruppen. Jede Gruppe erhält je ein Minnelied in neuhochdeutscher Übersetzung und im mittelhochdeutschen Original. Lest euch zunächst in Einzelarbeit ein Minnelied durch.
2. Interpretiert euer Minnelied anschließend gemeinsam mit euren Gruppenmitgliedern. Beantwortet dazu die Fragen unten.
3. Fasst die wichtigsten Punkte eurer Gruppenarbeit auf einem Plakat zusammen und stellt euer Minnelied im Plenum vor.

Inhalt

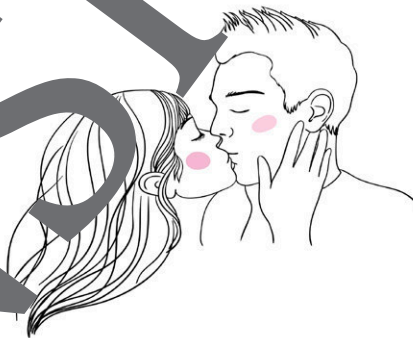
- Wer ist das lyrische Ich? Spricht ein Mann? Eine Frau? Beides? Woran macht ihr das fest?
- Wird jemand explizit angesprochen?
- Was ist das übergeordnete Thema des Minneliedes?
- Gibt es Unterthemen?
- Handelt es sich um erfüllte oder unerfüllte Liebe? Ist sie einseitig oder gegenseitig?
- Weiß die Gesellschaft von dem Erlebnis?
- In welchem Verhältnis stehen die beiden Liebenden zueinander?
- Wird ein konkretes Ereignis geschildert oder ein genereller Sachverhalt?

Form

- Wie ist der formale Aufbau des Liedes? Gibt es mehrere Strophen? Könnt ihr im mittelhochdeutschen Original ein Reimschema erkennen?
- Gibt es bestimmte Wörter oder Satzteile, die besonders wichtig oder auffällig sind?
- Wie sind die Sätze gebaut: einfach oder verschachtelt?
- Gibt es außerdem viele Fragen oder Ausrufe?
- Gibt es auffällige Wortwiederholungen oder Wortwandsprüche?
- Werden bestimmte Wortfelder besonders oft verwendet?
- Welche Stimmung wird in dem Lied vermittelt (zum Beispiel fröhlich, traurig, aufgeregt, ruhig)?
- Welche rhetorischen Figuren werden verwendet (zum Beispiel Alliteration, Metapher, Vergleich, Personifikation, Gegensatzpaare, ...)?

Fazit

- Wie passen Inhalt und Form zueinander?
- Bleiben Fragen offen?
- Was soll das Lied aussagen?



© iStock / Getty Images Plus / N. Chetkova

© RAABE 2019

Walther und das Mittelalter – ein Domino

M 11

Überprüft euer Wissen über Walther von der Vogelweide in einem Domino-Spiel. Viel Spaß und viel Erfolg!

Aufgaben

- Jeder Spieler erhält je ein Kärtchen. Lest euch die Antwort und die Frage darauf in Ruhe durch. Die Lehrkraft legt die erste Dominokarte aus, die nur eine Frage enthält, und liest die Antwort laut vor.
- Schaut dann, ob eure Antwort zu der Frage passt. Wer glaubt, die passende Antwort zu haben, geht nach vorn, legt seine Karte an die erste Karte an und liest die Antwort vor. Wenn die Klasse mit der Antwort einverstanden ist, wird die Frage auf der rechten Blattseite vorgelesen und so weiter. ((Wenn möglich bitte alle Zeilen gleichmäßig verteilen/gleich hoch))

START	Wann lebte Walther etwa?	zwischen 1170 und 1230	Wer zählte zu seinen Auftraggebern?
u. a. Herzog Friedrich I., Philipp von Schwaben, der Markgraf von Meißen, Kaiser Otto IV. und Kaiser Friedrich II.	Wo lernte Walther sein Handwerk wahrscheinlich?	am Wiener Hof	Wovon handeln Walthers Minnelieder?
von der Liebe: sowohl von der hohen Minne als auch von erfüllter Minne zwischen Gleichrangigen	Wie nennt man die mittelalterliche Dichtung, in der es nicht um Liebe oder Religion, sondern um die Zeitkritik geht?	Sangspruchdichtung	Dichtete Walther Minnelieder oder Sangsprüche?
beides	Wovon sprechen wir von Lieben und nicht von Geliebten?	weil sie gesungen vorgetragen wurden, oft mit Begleitinstrumenten	Welche Instrumente waren typisch für die Zeit?
unter anderem Drehlied und Strophenlied	Was ist Minne?	das mittelhochdeutsche Wort für Liebe	Warum sind Walthers Sangsprüche so besonders?
weil sie neue Themen behandelten und sehr kunstvoll sind; dank Walther wurde Sangspruchdichtung sehr beliebt	Welche Themen werden in den Sangsprüchen angesprochen, die ihr kennengelernt habt?	Kritik an Herrschern, Gönnerlob, Kritik am Papst und an der Jugend von heute	Wo liegen die Ursprünge des Minnesangs?

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de